

Drei neue Fulgoriden.

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

(Mit 2 Textfiguren.)

Genus *Coanaco* Distant.

(Biolog. Centr. Amerik., Rhynchota Vol. I. S. 28 (1887).)

Coanaco melanoptera n. sp.

1 ♀.

Verwandt mit *Coanaco guttata* White, A. M. N. H. XVII, S. 331 (1846); Distant, Biolog. Centr. Amerik., *Rhynchota* Vol. I, S. 29, Tafel IV, Fig. 10, 10a und 10b (1881—1905).

Scheitel breiter als lang mit leicht ausgeschnittenem Hinterrand; die Scheitelseitenränder sind scharf, aufgerichtet und bilden am Hinterrande über jedem Auge eine große, dreieckige Spitze. Kopffortsatz, seitlich betrachtet, leicht rückwärts geneigt, am Grunde am breitesten, nach oben allmählich verjüngt; die Stirnmittelkiele setzen sich als scharfe Seitenkiele der Front auf den Kopffortsatz fort und vereinigen sich an der Spitze mit dem Mittelkiel und dem Schafte der Seitenkiele der Hinterfläche, welche vom Scheitelvorderrand gebildet werden; die Stirnseitenränder biegen zum Kopffortsatz um und bilden gleichfalls Kiele auf den Seitenflächen bis zur Mitte, biegen dann um und vereinigen sich mit den Hinterrandkielen nachdem sich vom Scheitel her ein feinerer Kiel mit ihnen verbunden hat. Stirn gewölbt mit zwei scharfen Kielen und runzeliger Fläche, die Seitenränder nach oben convergierend, vor den Fühlern ausgeschnitten, die Stirn-Clipeusrundungen bilden eine abgestumpfte Ecke. Clipeus gewölbt mit scharfem Mittelkiel. Pronotum mit Mittelkiel, scharfen Seitenkielen und runzeliger Querriefung; Pronotum-Vorderrand in der Mitte eingedrückt mit kleinem Höcker auf der Fläche; der Mittelkiel und die Seitenkiele gehen nicht an den Vorderrand, sondern nur bis zur eingedrückten Stelle. Schildchen mit Mittelkiel,

geschwungenen Seitenkielen und runzeliger, schräger Längsriefung, die Vertiefung vor der Schildchenspitze ist querriefelt. Hinterschienen mit sieben Dornen. Schildchen rotbraun, am Vorderrand schwärzlich, Schildchenspitze gelbbraun. Pronotum am Hinterrand grün bis apfelgrün, in der Mitte mit brauner Querbinde, am Vorderrand wie die Seitenkielen matt grünlich gelbbraun, die zerstreut stehenden Körnchen sind gelblich weiß; Vorderhälfte der Brustlappen rotbraun, Hinterhälfte grün und gelbgrün. Scheitel, Kopffortsatz, Stirn, Augen, Ozellen, Fühler und Clipeus braun; die Seiten des Kopfes, die Stirn-Clipeusrundungen, die Ränder des Clipeus, Kopffortsatzspitze und die Rinnen des Kopffortsatzes in der Oberfläche rotbraun. Brust und Beine rotbraun; die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Krallen schwarzbraun gefärbt. Hinterleib bräunlich gelb. Deckschuppen rotbraun. Deckflügel $2\frac{1}{2}$ Mal so lang wie an der breitesten Stelle breit, hinten schief gestutzt mit abgerundeten Ecken; Basalhälfte grünlich, hervorgerufen durch die grünen Adern, etwas lebhafter im Costalraum und im Clavus, mit milchweiß bereiftem Corium und größeren und kleineren, blutroten, zuweilen schwarz gerandeten Flecken, welche wie folgt geordnet stehen, „vier kleinere stehen am Grunde des Coriums, vier große in der Mitte des Coriums zu einer Binde vereinigt, ein großer dahinter am Costalraum und ein großer und ein kleiner der Clavusspitze genähert; auf dem ersten Clavusnerv befinden sich zwei große und in der Clavus-Mittelzelle fünf große Flecke, dazwischen kleinere Flecke zerstreut.“ Apicalhälfte gelbbraun, am Apicalrande dunkelbraun. Flügel schwarzbraun mit einigen lichter Stellen an der Wurzel und lichter Apicalspitze.

Länge 38 mm, Länge des Leibes $22\frac{1}{2}$ mm, Deckflügel-
länge $33\frac{1}{2}$ mm.

Kolumbien: Hacienda Pehlke (E. Pehlke).
Type im Stettiner Museum.

Genus *Anecphora* Karsch.

(Berl. Ent. Zeitschr. XXXV. S. 63.)

***Anecphora camerunensis* n. sp.**

3 ♂♂.

Stirn, Scheitel, Pronotum und Schildchen wie bei den übrigen Arten dieser Gattung gebildet. Die Körperform erinnert an *A. sanguinea* Schmidt (Stett. Ent. Zeit. LXVI, S. 371 (1905.)) Die Seiten des Kopfes, das Pronotum, der Scheitel, die Stirn — und Clipeuseitenränder sind spangrün; Scheitellgrund und Stirnfäche braun; der Clipeus in der Mitte, zwei Flecke neben dem Mittelkiel des Pronotums und einige kleinere Punkte auf dem Pronotum sind gelbgrün; ferner liegt hinter jedem Auge auf dem Pronotum ein brauner Fleck. Augen braun. Ozellen braun mit gelbem zentralen Punkt. Fühler grün. Schildchen braun mit grünlichen Seitenkielen und grüner Schildchenspitze. Rostrum grünlich mit brauner Spitze. Brust bräunlich; Beine grünlich mit braunen Tarsen und Krallen. Rückensegmente braun, seitlich gelbbraun; Bauchsegmente gelbbraun. Anallappen spangrün. Basalteil der Deckflügel spangrün mit ockergelben Flecken, vier Flecke liegen im Bogen in der Nähe der Basis, zwei stehen am Clavushinterrand, zwei im Costalraum und vier trennen den Basalteil von dem gelbbraunen, mit einigen ockergelben Flecken geschmückten, Apicalteil. Flügel ockergelb im Basalteil, im Apicalteil gelblich braun, Anallappen am Flügelhinterrand graulich.

Länge 27 mm, Länge des Körpers 18 mm, Deckflügel-
länge $23\frac{1}{2}$ mm,

Typen:

- 1 ♂ Kamerun, Joh. Albrechtshöhe III. 96 (L. Konradt)
1 ♂ Kamerun, Joh. Albrechtshöhe 20. II. 96. (L. Konradt)

im Königlichen zoologischen Museum zu Berlin;

1 ♂, Kamerun, Joh. Albrechtshöhe 1. VII. 96. (L. Konradt) im Stettiner Museum.

Genus *Gebenna* Stal.

(Trans. Ent. Soc. (3) 1, S. 583 (1863).)

G. sylvia Stal war bis jetzt der einzige Vertreter dieser Gattung, ihm schließt sich die neue Art in Bezug auf Form an. (*G. sylvia* Stal, Trans. Ent. Soc. (3) 1, S. 583 (1863); Aktins., J. A. S. Beng. LIV, S. 155 (1885); Distant, Fauna of British India, Ceylon and Burma, Rhynchota Vol. III, S. 215, Fig. 62 (1906). Von dieser Art besitzt das Stettiner zoologische Museum 1 ♂.

Patria: Ceylon.

Gebenna multipunctata n. sp.

1 ♀.

Scheitel nach vorn geneigt mit durchlaufendem Mittelkiel und deutlichen vorn abgekürzten seitlichen, kielartigen Wulsten, welche nach vorn konvergieren; die Scheitelfläche trägt deutliche, nach vorn konvergierende Längsriefung und vier rundliche, flache Grübchen; Scheitelhinterrand in der Mitte gerade, Scheitelvorderrand gerade, Scheitelvorderecken stumpf abgerundet. Stirn kürzer als zwischen den Augen breit mit gewölbtem, runzelig quergerieften Mittelfeld und bogenförmigem Querkiel unterhalb der Scheitelleiste; das Stirnmittelfeld ist nach oben verbreitert, stumpf abgerundet und reicht bis an den bogenförmigen Querkiel; die Stirnseitenfelder sind stark quergerunzelt und gerieft, die Stirnseitenränder vor den Fühlern stark gebuchtet und die Stirn-Clipeusrundungen vorgezogen und breit abgerundet; die Stirn-Clipeusrundungen sind bis an das Mittelfeld muldig vertieft und auf dem Grunde wellig gerunzelt. Stirn-Clipeusnaht stark gebogen. Clipeus an der Basis seitlich quergerieft,

in der Mitte flach gedrückt und fein ziseliert, in der Endhälfte gekielt. Das Rostrum überragt ein wenig die Hintercoxen. Pronotum mit starkem Mittelkiel der am Hinterrande in eine dreieckige Fläche mündet und den Hinterrand nicht erreicht, zwei tiefe ingestochene Punktgruben liegen hinter dem Vorderrand getrennt durch den Mittelkiel, die ganze Fläche ist grob runzelig, die Brustlappen sind grob runzelig quengerieft. Schildchen mit drei Längskielen, die Seitenkiele verlaufen konvergierend nach vorn ohne sich mit dem Mittelkiel zu vereinigen, welcher hinten nur die Vertiefung vor der Schildchenspitze erreicht; die Fläche zwischen den Seitenkielen ist quengerunzelt, die Vertiefung vor der Schildchenspitze quengerieft; die Schildchenseiten tragen am Vorderrande geschwungene Querriefen. Hinterschienen mit vier Dornen.

Basalteil der Deckflügel grünlich mit rotbraunen Quernerven und vielen kleineren und größeren rundlichen, schwarzbraunen Flecken besetzt, Apicalteil hyalin glashell mit gelbbraunen Nerven und rauchbrauner Fleckenzeichnung, welche sich an der Suturalecke, der Apicalecke und hinter dem Stigma zu Gruppen vereinigt, ferner befindet sich vor der Clavuspitze ein größerer Fleck. Die Flügel sind in der Basalhälfte schwarzbraun mit drei wässrig blaugrünen Flecken, welche strahlenförmig von der Flügelwurzel ausgehen und deren letzter am Grunde des Anallappen sich befindet; der Apicalteil ist hyalin mit dunkelbraunen Nerven. Scheitel gelbbraun mit braunen Punkten und zwei großen, scherbengelben Flecken am Hinterrand. Stirn gelbbraun mit braunen Punkten übersät und vier scherbengelben Flecken, ein großer vor jedem Auge auf den Stirnseitenfeldern, ein kleinerer vor jedem Fühler auf den Seitenfeldern am Rande des Mittelfeldes. Clipeus scherbengelb mit gelbbraun gefärbtem Basalteil; Rostrum braun. Augen braun; Ozellen gelblich; zweites Fühlerglied braun, erstes mit gelbem Rande. Prono-

tum rotbraun auf scherbengelbem Grunde mit vereinzelt stehenden braunen Punkten; Brustlappen scherbengelb stark braun gefleckt. Schildchen gelbbraun mit dichtstehenden kleineren Punkten zwischen den Kielen, am Clavusrande stehen drei größere braune rundliche Flecke auf scherbengelbem Grunde, ein großer schwarzbrauner Fleck auf jeder Seite am Vorderrande; Schildchenspitze braun. Bauchsegmente scherbengelb mit seitlicher brauner Punktierung; Rückensegmente schwarz, 7. und 8. Segment seitlich mit blutrotem Fleck, 9. Segment braun, Anallappen braun mit blutroter Basis; Scheidenpolster gelbbraun mit brauner Behaarung und rötlichem Anflug vor dem glänzend schwarzbraun gefärbten Basalteil; Scheide rotbraun. Brust und Beine scherbengelb; Coxen braun; Schenkel und Schienen an der Basis, am Ende und in der Mitte mit braunem Ring; die Tarsen und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarzbraun.

Länge $22\frac{1}{2}$ mm, Länge des Körpers 14 mm, Deckflügel-
länge 19 mm.

Sumatra: Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn).
Type im Stettiner Museum.

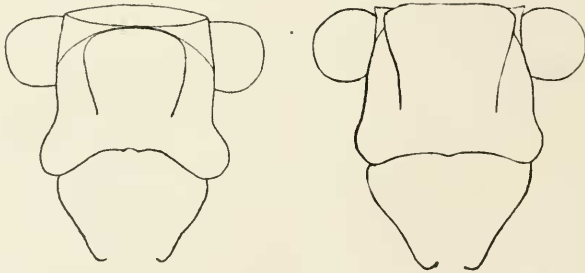


Fig 1. *G. sylvia* Stål (♂). Fig. 2. *G. multipunctata* n. sp. (♀).

G. sylvia Stal.

Scheitel ohne Mittelkiel
mit rundlich ausgeschnit-
tenem Hinterrand und stark
vorgezogenen Hinterrand-
ecken.

G. multipunctata n. sp.

Scheitel mit Mittelkiel,
der Hinterrand ist in der
Mitte gerade und die Hinter-
randecken sind nicht be-
sonders vorgezogen.

Stirnmittelfeld nach oben verlängert und sehr breit, überragt den Scheitel und läßt von den Seitenfeldern vor den Augen einen schmalen Streifen frei; Stirnseitenränder schwach gebuchtet, Stirn-Clipeusrundungen schwach vorgewölbt; Stirn-Clipeusnaht schwach gebogen.

Pronotum mit durchlaufendem Mittelkiel.

Die Seiten des Schildchens sind glatt.

Deckflügel rot mit grünem oder gelbgrünem Costalfelde.

Rückensegmente schwarz mit gelben Hinterrandsäumen und drei schmalen Längsbinden.

Stirnmittelfeld nach oben nicht verlängert und reicht nur bis an den bogigen Querkiel; Stirnseitenfelder vor den Augen breit; Stirnseitenränder stark gebuchtet, Stirn-Clipeusrundungen stark vorgewölbt; Stirn-Clipeusnaht stark gebogen.

Pronotum-Mittelkiel hinten abgekürzt.

Die Seiten des Schildchens tragen geschwungene Riefen.

Deckflügel grünlich, Costalfeld am Costalrande stellenweise gelblich weiß.

Rückensegmente schwarz und nicht gesäumt, 7. und 8. Segment mit blutrotem Fleck.

Inhalts-Verzeichnis.

(Heft II. 1907).

Verzeichnis der von Herrn Dr. Theodor Koch-Grünberg am oberen Waupes 1903—1905 gesammelten Rhopaloceren mit Besprechung verwandter Arten. Von H. Fruhstorfer. (Mit einer Doppeltafel.) S. 207. — Neue Polyhirma-Arten. Beschrieben von Chr. Stern-